



Fortbildungsverband
Burggrafenamt

Protokoll der Fachgruppe im Bezirk „Anfangsunterricht“

Ort: Grundschuldirektion Lana

Zeit: Montag, 15.02.2016 von 15.00 – 17.30 Uhr

Tagesordnung:

1. Vorschläge der Landesebene für die Fortbildung im Bezirk sichten
2. Konkrete Vorschläge für Fortbildungsangebote auf Bezirksebene für das Schuljahr 2016/2017 einbringen, Diskussion zur Realisierung der angedachten Fortbildung in weiteren Fachbereichen
3. Informationen aus der Kerngruppe, Fortbildung für die Mitglieder der AG, Besprechung der Qualitätsmerkmale zur Gestaltung der FB, Bedürfnisse der Gruppe und Ausblick in die nähere Zukunft
4. Zusammenarbeit mit dem Kindergarten im Hinblick auf die Übergänge (mögliche gemeinsame Themen)
5. Allfälliges und Organisatorisches

Begrüßung und Vorstellung, Anwesenheitslisten und E-Mailadressen

Entschuldigt Abwesende: Charlotte Pichler, Erna Pohl, Theresia Schvienbacher

1. Die Mitglieder der AG sichten die Vorschläge des 3-Jahresprogramms der Bezirksfortbildung seitens des Bereichs Innovation und Beratung. Von den Direktorinnen des Kindergartens wird die Aufnahme der Fortbildung *BF 69.03 - Meine Kultur – deine Kultur – unsere Kultur(en)? Kulturelle Vielfalt in der Schule* (und im Kindergarten) *leben*, vorgeschlagen. Außerdem sollten für eine weiterführende und aufbauende Diskussion und eine stufenübergreifende Fortbildung in den nächsten Jahren, die interkulturellen Mediatoren Einblick in verschiedene kulturelle Schwerpunkte geben.
Die sich anschließende Diskussion schärft den Blick auf die vorhandenen Zeitgefäße und die für notwendig erachteten Basisfortbildungen in Deutsch und Mathematik:
im August ein Ganzttag - *Deutsch und Mathematik*
Folgetreffen im September – *Schreiben 1. + 2. Teil*
Oktober und Februar – *Lesen*
September/Oktober und Februar/März – *Mathematik*
Frau Karin Lösch übernimmt den Auftrag, die genaue Ausschreibung der Fortbildungen zum Anfangsunterricht und die Mitteilung der Termine an Herrn Gianluca Zampedri weiterzuleiten. Wichtig sind dabei vor allem die Klärung der Raumfrage und die Verbindlichkeit der Schulführungskräfte, den interessierten Lehrpersonen die Teilnahme zu ermöglichen.

2. Frau Tanja Schweigl stellt das von ihr und Frau Monika Gerstl entworfene Konzept zur Fortbildung im Anfangsunterricht für die Fächer GGN vor und erklärt, dass vor allem kleinere Experimente gezeigt werden, dass aber die Schulen bei der Durchführung vor Ort eine Grundausstattung für Versuche bräuchten. Es wird Listen zu den benötigten Arbeitsmaterialien geben, aber keine weiterführenden Arbeitsblätter. Die Direktorinnen des Kindergartens begrüßen diese Initiative, da die Kinder bereits an kleinen Labors im Kindergarten experimentieren dürfen und somit schon Erfahrungen mitbringen. Nach eingehender Diskussion einigt sich die Gruppe die Fortbildung für GGN ab nächsten Herbst auf die 1. Klasse zu beschränken, in den folgenden Jahren 2016/17 aufbauend für die 2./3. Klasse und 2017/18 für die 4./5. Klasse fortzuführen.

Termine: zwei Ganztage 29. und 30. August 2016 im SSP Untermais.

Sollten sich mehr als 20 Teilnehmer/innen melden, sind die Referentinnen bereit, einen 2. Termin anzubieten (7. und 8. Oktober 2016). Herr Zampedri wird gebeten vorerst die Anzahl der möglichen Teilnehmer/innen offen zu lassen.

Die Italienischlehrerin Frau Sara Satto berichtet, dass zurzeit Materialien für den Anfangsunterricht (zweisprachige Anlauttabelle) erstellt, im nächsten Schuljahr erprobt und voraussichtlich in zwei Jahren zur Fortbildung im Bezirk angeboten werden können.

3. Aus der Kerngruppe gibt es nichts Neues zu berichten. Frau Dir. Koppelstätter verteilt das Konzept zu den Fachberatern/innen, das im Oktober 2015 von einer AG erstellt worden ist.

Zur Frage, welches die Bedürfnisse der Fachgruppe sein könnten und ob die Mitglieder für sich selbst eine Fortbildung bräuchten, gibt es vorerst keine Wortmeldungen. Die Direktorinnen des Kindergartens verweisen auf die Wichtigkeit und die Möglichkeit der gegenseitigen Hospitationen mit Vor- und Nachbesprechungen. Das „Voneinander – Lernen“ sollte häufiger gepflegt werden.

Frau Dir. Koppelstätter bespricht die Qualitätsmerkmale, die ab dem Schuljahr 2016/17 den Referenten/innen zum Vertrag ausgehändigt werden.

Vorgaben für die Gestaltung der Fortbildungsveranstaltung:

- Die Fortbildungsveranstaltung wird auf die praktische Umsetzung in heterogenen Lerngruppen ausgerichtet.
 - Es werden konkrete Möglichkeiten der Differenzierung in Bezug auf individuell unterschiedliche sprachliche Lernvoraussetzungen und Leistungsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler aufgezeigt.
 - Es werden in der Praxis erprobte und anwendbare didaktische und methodische Ansätze vermittelt, die unterschiedliche Bildungsbedürfnisse der Schülerinnen und Schüler (von einer Lernstörung bis zur Förderung besonderer Begabungen) berücksichtigen
 - Die inhaltlichen und pädagogischen Schwerpunkte der Fortbildungsveranstaltung werden zur Bewertung von Kompetenzen in Bezug gesetzt.
 - Den Fortbildungsteilnehmerinnen und -teilnehmern werden Materialien und Instrumente zur Verfügung gestellt, die die Umsetzung der Veranstaltungsschwerpunkte im Unterricht fördern und erleichtern.
4. Die Direktorinnen des Kindergartens Frau Dr. Renate Kollmann und Frau Dr. Silke Schullian sprechen im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Kindergarten über die Bedeutung und die Gelingens Bedingungen guter Übergänge. Es gibt bereits gute Erfahrungen, die auf Haltungen, Werte und Bilder fußen: wie sehe ich das Kind?

Es wird zudem:

- über die Wichtigkeit der Austauschgespräche im September zwischen KG und GS für einen guten Start in einem verbindlichen Rahmen,
- über die Wichtigkeit der Zusammenarbeit mit den Familien und ihre Verantwortung und Entscheidungen,
- über gemeinsame Infoabende,
- über Treffen im 2. Halbjahr zwischen PF und LP, an denen die Lehrer/innen Rückmeldungen geben,
- über RRL und Handreichungen und deren Vorstellung und Verteilung,
- über Entscheidungen bei den Bildungs- und Lernprozessen im KG und in der GS mit „stärkeorientierten Blick“ auf das Kind,
- über stufenübergreifende gemeinsame Fortbildungen, diskutiert.

5. Allfälliges:

Neuer Termin: **Montag, 11. April 2016 – 15.30 Uhr in der Direktion des GSS Lana.**

Für das Protokoll:
Christl Koppelstätter